

Kritisch – konstruktiv – künstlerisch

Überraschende Trends beim Bundes.Festival.Film. 2017

Der Jahrgang 2017 beim Deutschen Jugendfilmpreis und Deutschen Generationenfilmpreis gehört zu den teilnahmestärksten überhaupt, inhaltliche Spannweite der Filme beeindruckt die Jury

KJF, 18. April 2017 – „Mit 661 eingereichten Filmen zum *Deutschen Jugendfilmpreis* haben wir eines der besten Ergebnisse in der Geschichte dieses Wettbewerbs erzielt“, so Thomas Hartmann, Leiter des *Bundes.Festival.Film.*, das vom 23. bis 25. Juni in Mainz stattfinden wird.

Der aktuelle Jahrgang überzeugt aber nicht nur mit Quantität. Die Themen und Umsetzungsformen, die die Kinder und Jugendlichen gewählt haben, haben die Jury beeindruckt. Die Filme, die zum *Deutschen Jugendfilmpreis* vorgelegt werden, sind jeweils Spiegel aktueller Lebenslagen und Befindlichkeiten der jungen Menschen. Auffällig in diesem Jahr: Zahlreiche Filmemacherinnen und -macher formulieren kritische Positionen, die Ausdruck einer reflektierten Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Entwicklungen sind.

Hartmann: „Kinder und Jugendliche thematisieren zunächst die Dinge, die sie unmittelbar umgeben und betreffen. Mit zunehmendem Alter betten sie diese Konfliktstoffe in einen erweiterten Kontext des sozialen Miteinanders ein. Auf der Grundlage individueller Fragen zu Familie oder Beruf werden Haltungen deutlich, die die Gesellschaft insgesamt betreffen. Beispiele dafür sind etwa die Integration geflüchteter Menschen oder der Zustand des Bildungssystems.“

Den Jahrgang zeichnet außerdem eine ungebrochene Experimentierfreude der jungen Filmemacherinnen und -macher aus. Zugleich ist eine Art Rückbesinnung auf traditionelle Filmästhetik zu beobachten. Sie dient jedoch keinem Selbstzweck, sondern liefert für die erzählten Geschichten einen adäquaten Rahmen. Stilistisch stechen Filme hervor, die textliche Vorlagen aus dem Poetry-Slam in stimmige Bilder umsetzen und damit eine medienübergreifende Erzählform schaffen.

Mit 166 Einreichungen verzeichnet auch der *Deutsche Generationenfilmpreis* eine hohe Beteiligung. Hier überwiegen in diesem Jahr Produktionen, die sich mit innerfamiliären Konflikten befassen. Dabei werden durchaus auch Verbindungen zu politisch relevanten Themen hergestellt. Als besonders erfreulich wertet die Jury, dass ältere Filmemacherinnen und -macher, für die dieser Wettbewerb konzipiert wurde, zunehmend den eigenen Bildern vertrauen und persönliche Erzählformen entwickeln. Die Generation „50plus“ wagt sich oft an experimentelle Umsetzungen – sowohl in technischer als auch in erzählerischer Hinsicht. Dabei überwiegen dokumentarische Formen, die oft in einer reduzierten Bildgestaltung umgesetzt werden. Auch die Filme der älteren Generation sowie Produktionen, die generationenübergreifend erstellt wurden, sind Spiegel gesellschaftlicher Tendenzen, die häufig in Personenportraits aufgelöst werden.

Hartmann: „Insgesamt ein sehr überzeugender Jahrgang – in beiden Wettbewerben. Es zeigt sich, dass das Medium Film ein attraktives Feld der künstlerischen und kritisch-konstruktiven Auseinandersetzung mit der eigenen

Festivalinformationen

Thomas Hartmann
Fon 0 21 91 / 79 42 37
hartmann@kjf.de

Pressekontakt

Marko Junghänel
Fon 0170 / 495 17 47
junghaenel@kjf.de

Lebenswelt und unserer Gesellschaft ist. Dass auch ältere Filmemacherinnen und -macher mit ihren Filmen eine Möglichkeit finden, an gesellschaftlichen Diskussionen teilzunehmen und ihre Positionen zu vertreten, freut mich besonders. Die Kombination der Perspektiven beider Generationen macht den großen Reiz unseres Festivals aus.“

ca. 3.400 Zeichen

Weitere Informationen zum *Bundes.Festival.Film*. erhalten Sie hier:

www.bundesfestival.de

Beleg/-link erbeten an:

Deutsches Kinder- und Jugendfilmzentrum (KJF)

Küppelstein 34

42857 Remscheid

drees-krampe@kjf.de

Das Bundes.Festival.Film. bildet den jährlichen Höhepunkt der Bundeswettbewerbe Deutscher Jugendfilmpreis und Deutscher Generationenfilmpreis. Beide Wettbewerbe werden im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend vom Deutschen Kinder- und Jugendfilmzentrum (KJF) organisiert und durchgeführt. Co-Veranstalter ist das Institut medien.rlp in Mainz.

Festivalinformationen

Thomas Hartmann

Fon 0 21 91 / 79 42 37

hartmann@kjf.de

Pressekontakt

Marko Junghänel

Fon 0170 / 495 17 47

junghaenel@kjf.de